

Auszeichnung für Thomas Moser: Aufnahme (als Erster) in den Yuri-no-Hana-Hatamoto-Orden

Seit Ende 2019 beschäftigte den 1. Vorsitzenden und Ehrenpräsidenten des VaK e.V. ein Gedanke, und mehr und mehr reifte dieser. Im 22. Gründungsjahr des Verbandes rief er den "Yuri-no-Hana-Hatamoto-Orden" ins Leben, mit dem Wunsch, verdienten Männern und Frauen des „Verband asiatischer Kampfkünste e.V.“ Anerkennung und Dank sichtbar zum Ausdruck zu bringen.

Die Aufnahme in diesen Ritterorden soll eine Auszeichnung all derer bedeuten, deren Wirken herausragend für die Belange des VaK e.V. sind und stellt die höchste Ehrung dar, die der Verband asiatischer Kampfkünste e.V. vergeben kann. Die Anzahl der Mitglieder dieses "Lilien(blumen)ritterordens" ist begrenzt auf 20 (lebende) Personen. Es bedurfte 6 Monate, um eine Firma zu finden, die die Vorstellungen in der Gestaltung des äußerlich sichtbaren Zeichens der Ordensmitglieder - sprich des Ordens und der Miniatur – umsetzen konnte. Der Ordensgründer und -stifter, Wolfgang Wimmer, hatte klare Vorstellungen, wie dieser Orden auszusehen hat, verband er damit doch die herzustellende Verbindung zu zwei Personen, in deren Gedenken dieser eingeführt wurde und auf deren Nationalität die Namensgebung zurück geht - Patrick Dimayuga und Allan Tattersall. Mit der Schaffung dieser elitären Gemeinschaft soll Patrick Dimayuga und Allan Tattersall ein Andenken bereitet werden. Diese haben in nahezu 16 Jahren viel für den Verband geleistet und diesen, wo immer es ihnen möglich war, gefördert.

Eigentlich war geplant, alle Budoka, die in den Orden aufgenommen werden sollen, bei einem Verbands-Event (vorzugsweise einer VAK Budo-Sai) im Rahmen des Dinners, die Aufnahme zu überreichen. Aber dann kam etwas, was seit Beginn 2020 die Welt buchstäblich in Atem hält und das Vereinsleben und Budotraining zum Stillstand brachte - Corona.

Und obwohl die Aufnahme in diesen elitären Orden die höchste Auszeichnung an einen Budoka durch den VaK e.V. darstellt und dies in einem gebührenden Rahmen vor den Augen einer Vielzahl unserer Verbandsmitglieder stattfinden soll, ja muss, ist in absehbarer Zeit nicht damit zu rechnen, dass auch in 2021 diese Präsentation noch vorgenommen werden kann. Da, wie gesagt, die Planungen seit Ende 2019 laufen, alle notwendigen Urkunden und auch Unterlagen seit Mai 2020 ausgestellt

und fertig sind und der Trend dahin geht, dass auch 2021 keine adäquate VAK Veranstaltung stattfinden wird, hat sich der Ordensgründer dazu entschlossen, im Rahmen bestehender gesetzlicher Corona Regelungen, die Aufnahme persönlich und einzeln durchzuführen.

Und so fand sich am 27. März Thomas Moser mit seiner Gattin Verena (natürlich coronakonform) im Hause "Wimmer" zu Kaffee und Kuchen ein und es erfolgte jeweils die feierliche Aufnahme in den Orden mit Übergabe der "Ordensinsignien" mit den Worten "Ich überreiche Dir zwar die Aufnahme in den Orden als Ehrung des Verbandes an Deine Person, aber wir, der VAK, sind es, der geehrt ist, jemanden wie Dich in unseren Reihen zu haben".



Die Gelegenheit quasi beim Schopfe packend, gratulierte der Verbandsvorsitzende Thomas zu dessen 40-jährigen Budojubiläum (er hat 1980/81 mit Judo begonnen) und der nunmehr 20-jährigen Vorstandstätigkeit. Zu dessen Budojubiläum überreichte Wolfgang an Thomas einen von ihm 2016 in Japan gekauften Haori aus Seide und eine antike Anstecknadel der DNBK, zum Verbandsjubiläum "erhielt" Thomas die Ehrennadel in Gold - symbolisch, da er die Ehrennadel in Gold bereits einmal erhalten hatte.

Derzeit sind 11 Budoka des VaK e.V. als Mitglieder des Ordens ausgewählt, die offizielle Überreichung der Aufnahme an die weiteren acht Budoka erfolgt nach Möglichkeit.